

Weihnachtsgeschichte 2025

1 Vorwort

Oh du fröhliche, oh du seh-ich-eh-liche! So oder so ähnlich lautet ein berühmtes Weihnachtslied, und damit herzlich willkommen bei meiner diesjährigen Weihnachtsgeschichte!

Hi, hallo, und servus an dich, lieber Leser und an euch alle, die in den Genuss kommen dieses Machwerk nun in ihren zitternden Händen zu halten. Zwischen Glühwein, Plätzchen und Christkindl markt soll ja auch diese Weihnachten die Literarische Hochkultur nicht zu kurz kommen. Nun mag sich der eine oder andere eventuell nachdenklich an Stirn und oder Nase kratzen und fragen ... *Weihnachtsgeschichte? wie? wo? was?* Nun, lieber Teilnehmer in dieser Farse, lieber Komparse, um den Nebel des von Eierlikör getrübten Geiste zu durchbrechen, werde ich hier, nun erneut die Spielregeln dieses Manuskriptums darlegen. Denn, höre Oh Leser, es ist wie folgt. Alle Jahre wieder, kommt nicht nur das Christuskind, auf die Erde nieder, sondern auch mein Hintern auf einen Stuhl, und ich sitze dann so ca. 10-20 minuten und schreibe eine Geschichte. Besagtes Machwerk wird dann an alle die es wert sind, und vermutlich auch an so manche, die es nicht sind versendet, und wie jedes Jahr gibt es einen tollen Preis zu gewinnen. Der, der die meisten Rechtschreibfehler findet, darf und muss sich einen lustigen Hut aufsetzen und mir ein Selfie von sich mit Hut schicken. Selfie, so sagen doch die Leute im Internet? Im Anschluss hat die Person 13minuten lang Glück.



Nun, da die Formalitäten aus dem Weg sind, können wir uns gemeinsam auf eine Reise machen. Eine Reise durch die Zeit! An fremde Orte! Wir werden lachen, weinen, und vielleicht sogar tanzen. Mal schauen. Bitte denkt alle daran euch ordentlich anzuschnallen und gegebenenfalls vorher nochmal zum biseln zu gehen. Und Selbstverständlich gelten die gleichen Alkoholbeschränkungen wie im Straßenverkehr - wer nicht erwischt wird und keinen Unfallbaut war auch nicht betrunken. Und falls ihr old school seid, ihr könnt die Geschichte auch herunter laden und ausdrucken. In diesem Sinne

Fröhliche Weihnachten und eine entspannte Zeit!

2 Sabine Sauerkraut und das Geheimnis verschwundenen Socken

Koennen Schweine fliegen? Auf den ersten Blick ist das eine unsinnige Frage. Schweine haben weder Federn noch einen Propeller. Ausserdem habe ich noch nie Schweine gesehen die gut im Basketball spielen waren. Daher ist das schon eine sehr seltsame Frage. ABER hast du, lieber Leser jemals ein Schwein gesehen, dass nicht geflogen ist? Ja siehst du? Wie, du hast schon mal ein nicht fliegendes Schwein gesehen? Ja komm, das war wahrscheinlich nur muede! Hoechst wahrscheinlich kurz nach der Landung oder kurz vorm Start! Seien wir doch mal ehrlich, du hast es nur nicht fliegen gesehen, weil du dauern auf ein Smartphone kuckst. In der folgenden Geschichte muss ich auf deine kindlich naive Vorstellungskraft vertrauen - ohne die wird das jetzt eher nur so ein albernes Geplaenkel.

Sabine Sauerkraut, ihres Zeichens Hauptkrimalkomisarin im Dezanat Muenchen Sued-West-Ost steht Zigarillo rauchend im Wohnzimmer der schockierten Familie Huber. Vater Herbert Huber traegt einen Bademantel ueber dem beleibten Koerper, der noch im Tschibo Schlafanzug steckt. Vor ihm steht die knochige Frau Franziska Huber, ebenfalls in Tschibo und Bademantel. Die beiden wirken verstoert. Durchaus verstaendlich findet Sauerkraut, schliesslich fuehrt eine Spur aus Kohle und Asche vom Kamin ueber den teuren Wohnzimmerteppich und kreuz und Quer durch das Heim der Hubers. Das gut situierte Ehepaar hatte sich wohl nicht traumen lassen, dass die Anschaffung eines Kamins - ein geradezu cliche haftes Ding wie aus alten Weihnachtsfilmen - ihnen so einen Aerger beschaffen wuerde.

"Sooooo", setzte Sabine wieder an um ihren Gedankenstrohm zu unterbrechen. "Herr Huber?", richtete sie das Wort an den grossen Mann, der sich instinktiv aufrichtete. "Sie sagen also, es wurden keine Wertsachen entwendet?"

Huber, es leid der Komissarin die selbe Geschichte zum 10ten mal zu erzaehlen, liess sich auf die Couch fallen. Frau Huber, ueberrascht von dem gequalten Stoehnen ihres Gatten gab einen spitzen kleinen Schrei von sich.

"Ich habe es Ihnen doch schon gesagt?!", jammert der Dicke. "Nein, nein! Das ganze Haus, ich meine die ganze Wohnung ... es fehlt nix! Nichts! Nichts ausser ... nichts ausser den ... den Socken", rattert Herbert Huber runter und haucht das Wort *Socken* mit spuerbaren Niedergeschlagenheit. "Ueberall sind diese Stiefelabruuecke! Alle Faecher, alle Tueren, alles ist offen!", fuegt Franziska Huber schnell hinzu.

Die Frau ist offensichtlich veraengstigt. Sie laesst sich neben ihrem Mann auf der Couch nieder, der seinen schweren Arm schuetzend um sie legt. Kommisar Sauerkraut blickt sich noch ein weiters Mal in der Wohnung um. Tatsaechlich sieht die grosse Maisonnette Wohnung aus als waeren die Heinzelmaennchen eingefallen und waeren mit dreckigen Stiefeln kreuz und quer in jeden Winkel, jedes Raums getrippelt. In der Kueche, in die Sauerkraut von ihrer Position aus sehen konnte, stand jede Tuer offen, war jede Schublade heraus gezogen. Der Muelleimer war mit einer leeren Packung Spaghetti aufgespreizt. Wer auch immer hier sein Unwesen getrieben hatte es sehr ernst mit der Suche aber ueberhaupt nicht mit der Vermeidung von Aufsehen gemeint.



Das Verrueckte war dass der oder die Einbrecher tatsaechlich nichts gestohlen haben zu schienen. Nichts, wie Herr Huber gekraeftigt hatte. Nichts. Nichts aus Socken. Ja richtig gehoert. Die gesamte Wohnung Huber war zu 100% von saemtlichen Fusshandschuhen befreit. Selbst die

ungewaschenen im Waeschekorb, wie auch ein paar mit Loechern, dass Frau Huber gestern in den Normalmuell geworfen hatte fehlten. Ja sogar die Babysocke aus dem Fotoalbum damals neugeborenen huberischen Nachwuchses war weg. Am Kamin hatten gestern auch noch comichaft ueberdimensionale rote Socken fuer Geschenke gehangen, die fehlte jetzt auch. Der Zigarillo war inzwischen soweit runter gebrannt dass Sabine Sauerkraut schmerhaft ins Hier und Jetzt zurueck geholt wurde. Fluchend schrippste die wettergegerbte Kommisarin den Stummel in den Kamin. Frau Huber wirkte pickiert, was Sauerkraut routiniert ignorierte.

"Nun gut, es sieht also so aus, dass der heilige Nikolaus zusammen mit seinen Weihnachtswichteln durch diesen Kamin gerutscht ist, und saemtliche Socken ... geborgt hat", fragte Sauerkraut mit kaum verholenen Sarkasmus. "Was fuer eine Frechheit, da erscheint man ein oder zwei oder drei oder vier mal besoffen zum Dienst ... und schon wird man fuer so einen Quatsch eingeteilt! Ich bin ein Mordkommisarin!", dachte sie saeuerlich.

"Nein", erwiederte Herbert Huber, der empoert aufgesprungen war.

"So? Und wie koennen sie Nikolaus von Myra so schnell ausschliessen?", wollte die Krimialerin trocken wissen.

"Na ... na weil der Kamin nur eine Attrape ist, da ist kein Rohr zum Dach", erwiederte Frau Huber niedergeschlagen.

3 AI generiertes Kapitel

Seit wenigen Monaten leben wir ja alle in der Zukunft. Was war es doch schwer und anstrengend frueher? Da musste man noch von Hand arbeiten wie ein armer Schlucker. Heute macht die AI unsere Arbeit ... und wir sind alle arbeitslos. Na gut, das ist vielleicht zu zynisch. Vielleicht kommt ja sowohl die grosse AI revolution mit Robotern, die uns beim Arsch abwischen helfen wie auch eine Rueckbesinnung auf gute, alte Menschen gemachte Kunst!



Als ich mir am 23.12 um 23:15 die Frage gestellt hatte, was ich dieses Jahr wohl vergessen habe, fiehl es mir sieden heiss wieder ein! Meine Weihnachtsgeschichte! Ich hab noch keine Weihnachtsgeschichte geschrieben! Und ja, wie man dass halt so macht heutzutage, man oeffnet ChatGPT und sagt *schreib mir mal eine Weihnachtsgeschichte, bitte*. Und muss man sich nur noch Mueh geben, dass das niemanden auffaellt. Genial, oder? Fruher musste man mit seinen *weiblichen Reizen nicht geizen* doch heute, heute ist alles einen Prompt entfernt!

ChatGPT, wie weit ist der Mond entfernt? ChatGPT, wie verliere ich Gewicht? ChatGPT, was sind die Lottozahlen? Herrlich, und so schoen einfach, nicht? Und wie schoen supportive die Dinger sind, oder? Jedes mal wenn ich einen Prompt schreibe ist gefuehlt der erste Satz *Das ist ein SUPER IDEE!!!!,/Du bist klasse!/ oder Ein Bankraub? So kreativ!*.

Aber die AI Revolution, hat auch ihre Schattenseiten. Es ging los mit Berichten von Touristen die ohne Visum am Flughafen standen, weil die AI meinte das Visum sei ueberfluessig, ueber Bombenbauanleitungen, die man cleveren Prompts bekommen konnte, bis hinzu Menschen, die ihre Therapeuten durch ChatGPT ersetzten und denen die KI zu Suizid riet. Harter Tobak, oder? Echt krass auch, wenn man sich vor Augen fuehrt, dass gerade diese wilden Fehler und Aussetzer der AI, die Technik wesentlich echter, menschlicher wirken laesst?

4 Winter

Mein handy so morgen 3Grad kaelter als heute und ich so Nein. Nein, es war heute schon viel zu kalt! Ich habe gerade keinen Bock darauf, dass es gefuehlt jeden tag nochmal 3-5Grad kaelter wird! Was soll das denn?

5 Ende